

## Präsident Kikwete eröffnet Programm zu Ethik und guter Regierungsführung

KONRAD-ADENAUER-STIFTUNG UND MWALIMU NYERERE MEMORIAL ACADEMY  
BELEBEN HISTORISCHE PARTNERSCHAFT NEU

**Am 13. April 2015, dem Geburtstag des ersten tansanischen Staatspräsidenten Julius Nyerere, stellte die Mwalimu Nyerere Memorial Academy in Zusammenarbeit mit dem Auslandsbüro der Konrad-Adenauer-Stiftung ihr neues Fortbildungsprogramm „Leadership, Ethics and Governance Training Programme“ im Rahmen einer feierlichen Eröffnungszeremonie vor.**

Ehregast war der tansanische Staatspräsident Jakaya Kikwete, der nach seiner Ansprache offiziell den Stab an den ehemaligen Parlamentspräsidenten Pius Msekwa übergab und damit die künftige Leitung des Ausbildungsprogramms in dessen Hände



legte (Siehe Foto). Beide gratulierten dem Direktor der Mwalimu Nyerere Memorial Academy, Prof. Shadrack Mwakalila, zu dieser Initiative und der Entwicklung des Programms. Der Direktor selbst hatte zuvor die Inhalte des Programms vorgestellt und an die traditionsreiche Geschichte der Hochschule erinnert.

Die Mwalimu Nyerere Memorial Academy geht auf das 1961 gegründete Kivukoni Col-

lege zurück. Bereits im Februar 1958 hatte ein nationaler Parteitag der TANU (Tanganyika African National Union), die von Julius Nyerere geführte nationale Unabhängigkeitsbewegung und spätere Staatspartei, beschlossen ein College zur Erwachsenenbildung zu gründen. Das College sollte Personen in sozialen, politischen und wirtschaftlichen Fragen aus- und weiterbilden, die nach der bevorstehenden Unabhängigkeit führende Funktionen in Staat und Gesellschaft wahrnehmen sollten, bislang aber nicht über den notwendigen Bildungsgrad verfügten, um sich an einer Hochschule einzuschreiben. Das Kivukoni College wurde durch den Vorsitzenden der TANU und Premierminister Tanganyikas, Mwalimu Julius Nyerere, offiziell eröffnet. Auch als Nyerere nach der Unabhängigkeit 1961 zum ersten Staatspräsidenten Tanganyikas gewählt wurde, unterhielt er einen engen Kontakt zum Kivukoni College, das in seinen Planungen zur Übernahme der Regierungsfunktionen von Großbritannien und der Selbstverwaltung des Landes eine entscheidende Rolle spielte.

Im Einparteiensystem wurde das Kivukoni College 1971 zu einer Kadenschmiede der TANU, einem sog. „ideological college“ umgewandelt, welches die Aufgabe hatte, die von Nyerere geprägte Ideologie eines afrikanischen Sozialismus zu propagieren und sämtliche Parteikader entsprechend zu schulen. Mit der Einführung des Mehrparteiensystems im Juli 1992 wurde das College von der Regierungspartei an den Staat übergeben. Aus der Parteikaderschule wur-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

STEFAN REITH

April 2015

[www.kas.de/tanzania](http://www.kas.de/tanzania)

de eine formell parteiunabhängige, akademische Institution. Unter dem Namen Kivukoni Academy of Social Sciences (KASS) übernahm die Akademie sämtliche Vermögen und Verbindlichkeiten ihrer Vorgängerinstitution und hatte den Auftrag, durch Lehre und Forschung im sozialwissenschaftlichen Bereich zur Entwicklung des Landes beizutragen. Mit der notwendigen Expansion des Hochschulsektors wurde die KASS per Parlamentsbeschluss im Oktober 2005 schließlich in eine staatliche Hochschule umgewandelt und in Mwalimu Nyerere Memorial Academy (MNMA) umbenannt.

Nach diesem historischen Exkurs erläuterte Prof. Shadrack Mwakalila den zahlreichen Ehrengästen, darunter auch Bildungsminister Dr. Shukuru Kawambwa, sowie den Studierenden die Motivation zu dieser Initiative sowie die Inhalte des Programms. Das neue „Leadership, Ethics and Governance Training Programme“ richtet sich insbesondere an Beamte und Staatsangestellte sowie junge Erwachsene, die Funktionen im öffentlichen Dienst des Landes anstreben. In dreimonatigen Kursen werden die Programmteilnehmer in verschiedenen Fragen weitergebildet. Dazu gehören allgemeine Fragen des Managements, Change Management, Kommunikation, Mitarbeiterführung genauso wie ethische Aspekte, gute Regierungsführung und Korruptionsprävention. Ziel des Programms sei es, aktuellen und künftigen Angestellten des öffentlichen Dienstes nicht nur Führungs- und Managementfähigkeiten, sondern auch einen ethischen Kompass zu vermitteln, so der MNMA-Rektor. Angesichts der vielfältigen Korruptionsfälle in der jüngsten Vergangenheit werde deutlich, wie wichtig es sei, neben der technischen Ausbildung auch die ethischen Grundlagen, die Loyalität und das Verantwortungsgefühl der Staatsdiener zu stärken. Angesichts ihrer historischen Tradition und des Erbes ihres Namensgebers sei die Mwalimu Nyerere Memorial Academy der richtige Ort, sich dieser Aufgabe anzunehmen.

Die anschließenden Reden von Bildungsminister Kawambwa, Staatspräsident Kikwete und des ehemaligen Parlamentspräsidenten Msekwa reflektierten die Ausführungen von

Prof. Mwakalila in verschiedener Weise. Präsident Kikwete erinnerte an zahlreiche Persönlichkeiten, die einen Teil ihrer Ausbildung am Kivukoni College genossen und dem Land anschließend in hohen Regierungsdiensten treu gedient hätten. Das Studium an diesem historischen Ort sei nicht nur ein Privileg, sondern auch eine Verpflichtung, mahnte der Präsident in Richtung der Studierenden. Anschließend nutzte der Präsident die Gelegenheit, um die feste Entschlossenheit seiner Regierung im Kampf gegen die Korruption zu bekräftigen und die Bedeutung moralischer und ethischer Grundlagen für die Inhaber staatlicher Führungsfunktionen zu unterstreichen. Zugleich dankte er der MNMA für ihre Initiative, die Integrität und gute Regierungsführung in Zukunft stärken würde.

Zuvor hatte Bildungsminister Kawambwa in Anlehnung an ein berühmtes Zitat von Staatspräsident Nyerere daran erinnert, dass wahre Entwicklung nicht von außen, sondern nur aus der tansanischen Nation selbst kommen könne. Dazu benötige man



jedoch eine gute Politik und eine integrale politische Führung. Ohne integriertes politisches Führungspersonal sei Entwicklung für die Menschen im Lande nicht möglich, so Kawambwa. Der Leiter des neuen Studiengangs Pius Msekwa dankte seinen Vorrednern am Ende für die Ehre, die Leitung des Ausbildungsprogrammes an diesem historischen Ort übernehmen zu dürfen. Er sehe darin zugleich eine große Verpflichtung und Verantwortung, machte Msekwa deutlich. Er sei dankbar, seine Erfahrung beim Aufbau des Programms einbringen zu dürfen. Doch man werde weitere Partner brauchen, um das Programm zu etablieren und zu einem Erfolg zu führen.

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

STEFAN REITH

April 2015

[www.kas.de/tanzania](http://www.kas.de/tanzania)

Die Reden der Ehrengäste wurden durch ein buntes, kulturelles Rahmenprogramm begleitet. Am Ende der Zeremonie überreichte Präsident Jakaya Kikwete offiziell den Stab und damit die Programmleitung an Pius Msekwa und stellte das Kursbuch zum Studiengang vor. Mit dieser Abschlusszeremonie war der neue Studiengang feierlich eröffnet. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto der Organisatoren mit Präsident Kikwete (siehe Foto oben) wurden im Rahmen einer Round-table Diskussion mit ausgewählten Gästen sowohl die Vorträge als auch die Inhalte und Zielrichtung des Programms noch einmal detailliert reflektiert. Richard Shaba, Programmkoordinator der KAS Tanzania, erläuterte in diesem Zusammenhang die Rolle der KAS bei der Grün-



dung des Kivukoni College sowie die Historie und gegenwärtigen Schwerpunkte der Stiftungsarbeit in Tansania. Für Erstaunen und freudige Überraschung bei Pius Msekwa (siehe Foto) sorgten dabei historische Fotos, welche den Beginn der Zusammenarbeit zwischen KAS und dem damaligen Kivukoni College dokumentieren.

#### **KAS und Mwalimu Nyerere Memorial Academy – eine lange Geschichte**

Die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Mwalimu Nyerere Academy verbindet eine lange Geschichte. Denn am Kivukoni College begann die KAS in den frühen 60er Jahren ihre Arbeit in dem gerade unabhängig gewordenen afrikanischen Staat. Auf Einladung von Staatspräsident Nyerere beteiligte sich die KAS am Auf- und Ausbau des Kivukoni College als Erwachsenenbildungsstätte für staatliches Führungspersonal. Bereits 1961 war der damals 38 Jahre junge Premierminister Julius Nyerere zu einem Staatsbesuch nach Deutschland gereist und hatte dort den 75-jährigen deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer getroffen. (Siehe Foto,



Quelle: DPA) Bei den verschiedenen Gesprächen waren auch erste Kontakte angebahnt und eine mögliche deutsche Unterstützung bei der Ausbildung künftigen Führungspersonal für den jungen, unabhängigen afrikanischen Staat thematisiert worden. Neben dem Aufbau der Bibliothek und der technischen Büroinfrastruktur unterstützte die KAS die Studierenden mit Stipendien und entsandte eine Lehrkraft an das Kivukoni College. Im Dezember 1963 reiste Karl Joachim Schmidt als erster Auslandsmitarbeiter der KAS - damals wurde die internationale Zusammenarbeit der Stiftung über das eigenständige Institut für Internationale Solidarität ISS abgewickelt – nach Dar es Salaam aus und war anschließend bis Mai 1967 am Kivukoni College für die Fächer „Labor Economics“ und „Industrial Relations“ zuständig. (Siehe Foto:



Schmidt vorne rechts lesend im Kreise während des Unterrichts, Quelle: Karl Joachim Schmidt) Aufgrund der zunehmend ideologischen Ausrichtung des Colleges auf das Modell eines afrikanischen Sozialismus, das Nyerere im Februar 1967 in seiner berühmten Arusha Declaration umrissen hatte, wurde kein Nachfolger an das Kivukoni Col-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

TANSANIA

STEFAN REITH

April 2015

[www.kas.de/tanzania](http://www.kas.de/tanzania)



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

#### Impressum

Konrad Adenauer Stiftung e.V.  
Hauptabteilung  
Internationale Zusammenarbeit

Auslandsbüro Tansania  
Isimani Street, 24  
P.O. Box 6992  
Dar es Salaam Tansania

Telefon: +255 22 2153174  
Telefax: +255 22 2151990  
Email: [info.tanzania@kas.de](mailto:info.tanzania@kas.de)

lege entsandt. Auch wenn die Zusammenarbeit aufgrund der ideologischen Differenzen Ende der 60er Jahre unterbrochen wurde, so hat die KAS in der Gründungsphase des Kivukoni College entscheidende Unterstützung geleistet.

#### Gegenwart und Zukunft der Zusammenarbeit

Das Ende des Einparteiensstaats 1992 und die folgende Entwicklung des Kivukoni College in eine parteiunabhängige staatliche Universität schufen neue Rahmenbedingungen und die Möglichkeiten, die historischen Beziehungen wieder aufzunehmen und neu zu beleben. Aufgrund wechselnder Prioritäten und der Tatsache, dass von 1998 bis 2011 der Aktionsradius des Ortskraftsbüros in Dar es Salaam - in dieser Phase befand sich kein deutscher Auslandsmitarbeiter vor Ort – aufgrund von Haushaltszwängen stark eingeschränkt war, sollte es jedoch noch einige Jahre dauern, bis die losen Verbindungen wieder gefestigt werden konnten. Seit 2013 arbeitet die KAS wieder im Bereich der politischen Bildung mit der an der Mwalimu Nyerere Memorial College ansässigen Studenteninitiative PAMOJA, die ihrerseits ein jährliches Austauschprogramm mit der Universität Münster unterhält. (Siehe Foto: Mitglieder des KAS-Partners PAMOJA übergeben Präsident Kikwete die Kursbücher und den Zeremonienstab) Die Zusam-



menarbeit mit PAMOJA führte zu Gesprächen mit der Universitätsleitung über eine Wiederaufnahme der Zusammenarbeit im Rahmen des neuen Studienprogramms zu Grundlagen ethischer Führung und guter Regierungsführung“. Über das offizielle Kursprogramm hinaus möchte die Leitung der MNMA die Akademie als öffentliches Debatteforum etablieren, um aktuelle Herausforderungen im Lichte von Nyereres Erbe

und seiner ethischen Prinzipien zu diskutieren. Das Auslandsbüro der KAS hat zugesagt, den Aufbau des Studienprogramms und des Debattenforums im Rahmen der eigenen Maßnahmen zu unterstützen und damit nach vielen Jahren an alte Wirkungsstätte zurückzukehren.

Gemeinsames Ziel von MNMA und KAS ist es, die Grundlagen und Prinzipien guter Regierungsführung bei der Ausbildung von aktuellem und künftigem staatlichen Führungspersonal zu stärken und neben den technischen Managementfähigkeiten insbesondere den Wertekompass und die ethischen Grundlagen künftiger Entscheidungsträger des Lands zu stärken. KAS und MNMA teilen dabei die Überzeugung, dass Bildung immer auch die Bildung der Persönlichkeit als Ganzes umfassen muss, anstatt sich auf die reine Vermittlung von Wissen und technischen Fähigkeiten zu konzentrieren. Das Studienprogramm und die Diskussionsforen sollen in diesem Sinne dazu dienen, junge Menschen an aktuellen gesellschaftspolitischen Debatten zu beteiligen, den Fokus ihrer eigentlichen akademischen Laufbahn zu erweitern und diese Erfahrungen später in Führungspositionen einzubringen.